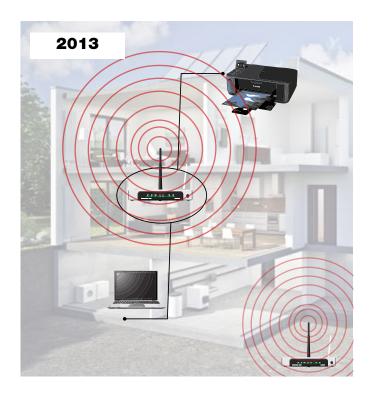
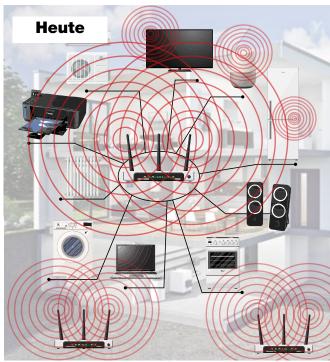
Wichtige Hintergrundinformationen zur WLAN-Entwicklung und zu Präventionsmaßnahmen.





Warum ist der memonizerWLAN wichtig?

- Smart-Home /Drahtlos-Technik in allen Lebensbereichen nimmt stark zu
- memonizerWLAN ergänzt das vom memonizerCOMBI erzeugte, schützende Informationsfeld
- memonizerWLAN harmonisiert die spezielle WLAN-Strahlung zusätzlich

Benötige ich den memonizerWLAN auch im Auto?

- WLAN und Bluetooth-Schnittstellen auch bei Autos stark steigend
- hohe Belastung bei Elektrofahrzeugen durch Vorrüstung für autonomes Fahren
- memonizerWLAN ergänzt auch hier das vom memonizerCAR erzeugte harmonisierte Feld



Achtung: Voraussetzung ist immer die Grundausstattung mit einem memonizerCOMBI bzw. memonizerCAR!

RENATURE YOUR LIFE

Drastische Erhöhung der Frequenzen in der uns umgebenden Hochfrequenz-Strahlung.



Wir erleben im Moment eine Zeit maximaler Beschleunigung bei absolutem Stillstand. Beschleunigt werden Konzepte, Prozesse und Frequenzen. Schneller, höher, weiter und die Mehrung von Profiten sind die scheinbaren Triebkräfte. Der Blick auf das sinnerfüllte Leben steht still. Das

Natürliche wird immer mehr verdrängt. 2017 war ein Jahr der weiteren Verseuchung der Welt mit künstlichen elektromagnetischen Feldern und mit Strahlung. Das Konzept der absoluten globalen Vernetzung greift um sich. Kein Lebewesen kann sich den digitalen Einflüssen entziehen. Die Strahlung "kriecht" in jede Zelle und interagiert mit natürlichen Prozessen der Zellkommunikation. Dieser "Fortschritt" ist mit dem natürlichen Leben nicht (mehr) vereinbar.

Ein wesentlicher Faktor der negativen Beschleunigung ist die Schaffung des neuen Standards mit der Bezeichnung "5G". Es geht um die nunmehr 5. Generation der Datenübertragung, welche Downloads um die 10.000 Mbit/s ermöglichen wird und welche Frequenzspektren zwischen 300 MHz und 300 GHz in naher Zukunft nutzt. Es ist das erklärte Ziel, weltweit 100 Milliarden Mobilfunkgeräte mit Echtzeitübertragungen zu "füttern". Die neue Generation der Datenübertragung soll zu einer weltweite Echtzeitkommunikation führen. Das setzt Reaktionszeiten der Endgeräte voraus, wie sie von Nervenzellen bekannt sind.

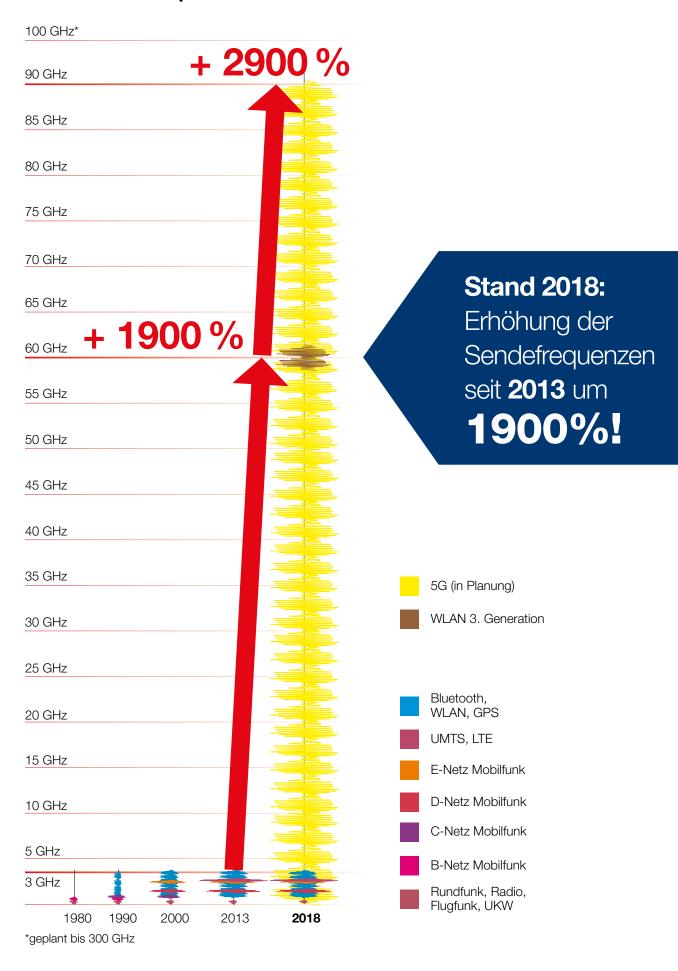
Parallel dazu hält die 3. Generation (3G) des WLAN (Wireless Local Area Network) Einzug. Während noch die 1. Generation mit Frequenzen um 2,4 GHz und die 2. Generation mit Frequenzen um 5,0 GHz strahlt, wird die in Vorbereitung befindliche 3. Generation mit 60,0 GHz strahlen. Dies allein bedeutet eine Erhöhung um 1900%. Mittlerweile existieren 5 GSM (Global System for Mobile Communications) Standards, wovon allein 3 (500 MHz, 700 MHz und 1500 MHz) im Jahr 2017 entstanden sind. Zuvor existierten allein die beiden bekannten Mobilfunkstandards bei 900 MHz und 1.8 GHz.

Angefangen hat die Entwicklung mit dem A-Netz in den Jahren 1958 bis 1977. Dieses Netzt nutzte Frequenzbereiche zwischen 156 MHz und 174 MHz. Dieses wurde vom B-Netz abgelöst, welches als analoges Netz von 1972 bis 1994 bestand. Es wurden Frequenzen von 148,41 MHz – 149,13 MHz, 153,01 MHz – 153,73 MHz, 157,61 MHz -158,33 MHz und 162,21 MHz -162,93 MHz genutzt. In Kenntnis der aktuellen Entwicklung kann getrost von einer Frequenzexplosion gesprochen werden.

Was all dies mit biologischen Organismen macht, wird von den industriellen Entwicklern weitgehend ignoriert, ausgeblendet oder zumindest nicht öffentlich thematisiert. Es existiert bereits eine Reihe von Erkenntnissen über die Gefährlichkeit der (künstlichen) Technologien für den Organismus. Diese Broschüre soll helfen, die (unheilvolle) Entwicklung aufzuzeigen und wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln. Es ist an der Zeit, Aufklärung zu leisten und zugleich Bewusstsein zu schaffen, dass ein "WEITER SO" alles Leben auf diesem Planeten an den Rand der Existenz (oder gar darüber hinaus) bringen kann. Es geht nicht darum, den Fortschritt zu verhindern. Es geht aber wohl darum, zu erkennen, dass die aktuelle technologische Entwicklung gegen das natürliche Leben gerichtet ist.

Tilo Rößler Forschung & Entwicklung

Zuwachs der Frequenzen der mobilen Kommunikation und Dater



Was die Wissenschaft sagt:

Schon bei 900Mhz, und nach nur 2 Stunden Exposition treten Strangbrüche in der DNA auf ¹
Bundesamt für Strahlenschutz sieht keine Gefahr, empfiehlt aber die Verwendung von Kabeln statt WLAN ²
"das es nach WLAN Exposition Aktivitäten der peripheren Nerven zu artifiziellen Muskelreaktionen - ähnlich einem Tremor führen kann" 3
"Schlussfolgernd zeigt unsere Analyse, das Hochfrequenzstrahlung niedriger Intensität ein starker oxidativer Wirkungsfaktor für lebende Zellen ist, mit einem hohen krankheitserregenden Potential" ⁴
"Wir, die 180 unterzeichnenden Wissenschaftler und Ärzte fordern ein Moratorium beim Ausbau der fünften Generation für Telekommunikation (G5), bis potentielle Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt vollständig durch industrie- unabhängige Wissenschaftler erforscht wurden" ⁵

Quellen:

- 1, REFLEX-Studie, Prof. Dr. med. Franz Adlkofer, Frauenhofer Institut
- 2, BFS, Bundesamt für Strahlenschutz
- 3, Prof. Dr. Lebrecht von Klitzing, www.umweltphysik.com
- 4, Prof. Igor Yakymenko et al., Kiew
- 5, Aufruf zum Aufschub, diagnose:funk, Prof. Rainer Nyberg, Prof. Dr. med. Franz Adlkofer, Dr. med Ortwin Zais EUROPAEM, etc.

Ihr memon-Fachberater berät Sie umfassend, wie Sie sich effektiv schützen können.

